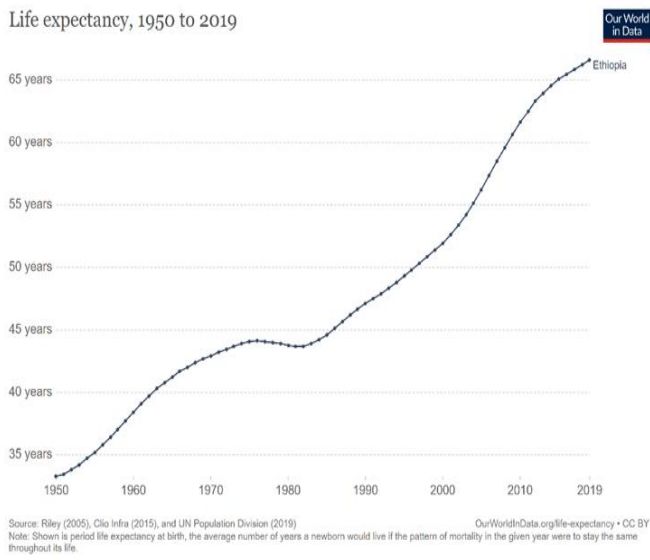


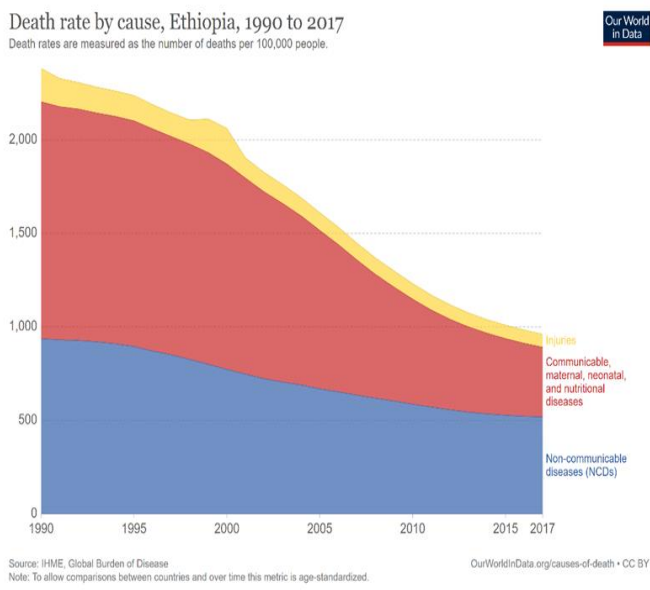
SDG 3 in Äthiopien

SDG 3 ist das nachhaltige Entwicklungsziel, das sich direkt mit der **Gesundheitsversorgung** beschäftigt. Dazu gehören die Verbesserung der medizinischen Versorgung und die Erhöhung der Lebenserwartung allgemein sowie spezifische Ziele wie die Verringerung von Kindersterblichkeit, das Vermeiden von nicht-ansteckenden Krankheiten oder auch Unfallprävention. Wie die meisten ärmeren Länder hat Äthiopien große Schwierigkeiten mit der medizinischen Versorgung der Bevölkerung. Die Lage hat sich in den letzten Jahren aber stetig verbessert, wie etwa ein Blick auf die Lebenserwartung zeigt.



Eine große Rolle bei der Steigerung der Lebenserwartung spielt natürlich der Rückgang der Kindersterblichkeit. In Äthiopien starben 2019 leider noch **über 5 % aller Kinder**, also eines von 20, bevor sie fünf Jahre alt wurden. Im afrikanischen Vergleich liegt Äthiopien damit im Mittelfeld, auch hier gab es aber große Fortschritte. Im Jahr 2000 lag der Wert noch bei über **13 %**.

Längst sind außerdem nicht mehr Epidemien, also die Ausbrüche von übertragbaren Krankheiten die häufigste Todesursache, sondern nicht ansteckende Krankheiten (Non-communicable diseases, NCD). Dazu gehören etwa Herz- Kreislaufkrankheiten, die durch ungesunde Lebensweisen gefördert werden. In der Grafik ist das der blaue Balken. Aufklärung spielt auch eine wichtige Rolle bei der Ausbremsung von sexuell übertragbaren Krankheiten wie HIV und Krankheiten, die durch mangelnde Hygiene oder Zugang zu sauberem Wasser ausgelöst werden. Diarrhö gehört immer noch zu den häufigsten Todesursachen im Land.



NGO in Äthiopien zu SDG 3



ETHIOPIAN MIDWIVES
ASSOCIATION

Die Gesundheitsversorgung von **Müttern** vor, während und nach der Geburt sowie die Versorgung von **Neugeborenen** und **Kleinkindern** ist ein wichtiger Baustein der medizinischen Versorgung im Allgemeinen. Die „**Ethiopian Midwives Association**“ (Äthiopische Vereinigung von Hebammen) ist ein 1992 gegründeter Berufsverband mit dem Ziel, die Qualität der Geburtshilfe in Äthiopien zu erhöhen und die sexuelle und reproduktive Gesundheitslage im Land zu verbessern.

Die EMWA hat eine Reihe von Schwerpunkten und Zielen. Besonders wichtig ist es für sie, die Qualität und den Zugang zu professioneller Geburtshilfe zu stärken. Die Organisation setzt sich daher auch für eine qualitativ hochwertige und allgemein zugängliche Ausbildung für den Beruf ein. Dazu gehören eigene Initiativen wie ein professionelles Mentorenprogramm sowie politische Forderungen nach einer besseren Finanzierung und mehr Ausbildungsmöglichkeiten.

Das Erreichen von Geschlechtergleichheit ist für die Ziele der EmWA zentral. Eine große Herausforderung ist dabei leider auch heute noch die in manchen Regionen verbreitete Genitalverstümmelung von Mädchen. Gemeinsam mit den Behörden in den jeweiligen Regionen setzt die EMWA gegen diese traumatisierende Praxis ein.



Oromiya Chapter Office. Quelle: [EMWA](#)

Diese und weitere spannende Daten und Informationen rund um das Thema Gesundheit findet man auf folgenden Seiten:

- <https://ourworldindata.org/causes-of-death>
- <http://www.healthdata.org/ethiopia>
- <http://www.midwives.org.et/>